

Internationale Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt

Eisenstädter Haydn-Berichte

[www.haydnstiftung.at](http://www.haydnstiftung.at)

---

Walter Reicher

Haydn-Dokumente, vorgelegt von Walter Reicher

In: Miscellanea. Referate zweier Haydn-Tagungen 2003. Hrsg. von Georg Feder und Walter Reicher. Eisenstädter Haydn-Berichte. Veröffentlichungen der Internationalen Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt, Band 3. Tutzing, Hans Schneider 2004, S. 138 – 149.

---

Dieses Werk darf nur für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch verwendet werden. Für jede weitere Verwendung kontaktieren Sie bitte [office@haydnstiftung.at](mailto:office@haydnstiftung.at).

Die 1993 gegründete Internationale Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt ist eine gemeinnützige Organisation.

*This work may only be used for personal, non-commercial purposes. Please contact [office@haydnstiftung.at](mailto:office@haydnstiftung.at) for any further use.*

*The International Joseph Haydn Foundation Eisenstadt, founded in 1993, is a non-profit organization.*

## Anhang

### Haydn-Dokumente vorgelegt von Walter Reicher

Im Dezember 2003 wurden der Internationalen Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt von der Freistadt Landeshauptstadt Eisenstadt Haydn-Dokumente aus deren Eigentum als Dauerleihgaben übergeben. Es handelt sich dabei um Schriftstücke, die in Zusammenhang mit Joseph Haydns Wohnhaus in Eisenstadt stehen. Haydn hatte für den Kauf des Hauses im Jahre 1766 sich auch Geld bei seinem Schwiegervater geborgt. Dieser Schuldschein ging bei der Verlassenschaft nach dem Tod des Schwiegervaters an Haydns Schwägerin, die ihn im Zuge des Hausverkaufs im Jahre 1778 beim Eisenstädter Magistrat einklagte.<sup>1</sup>

#### A. HAUSVERKAUFSKONTRAKT

[1. Seite:]

Heut Endes gesezten Tag und Jahr ist zwischen den Wohl Edl gebohrnen Herrn Anton Liechtscheidl Hochfürstl: Eszterházyschen Buchhalter und Seiner Frauen Eheconsortin, einer gebohrnen Kussenresin beeden als Käufferen an einen, dann den Wohlgeachten H<sup>m</sup> Joseph Häiden Hochfürst<sup>en</sup> Kapellmeister als Verkaufker anderen Theils folgender Kauff Contract bis auf ratification Eines Wohl Edlen Stadt Magistrats verabredet, und geschlossen worden, als:

Erstlich verkaufft vorbenannter H<sup>r</sup> Kapellmeister Joseph Häiden dem vor Titulirten H<sup>m</sup> Buchhalter Anton Liechtscheidl, und dessen Frauen Eheconsortin, seine alhier auf der Klostergassen zwischen Frauen Magdalena Frumwaldin und Frauen [durchgestrichen: Juliana Pöhlin. Mit Zeichen am linken Rand vermerkt:] Theresia Spächin ligende 1 Hofstatt Behausung, Samt allen darzu gehörigen Haußgründen benantlich 3 # Viehtritt Sätzl, 1 Joch in Häid Jochen, 1 Joch Steinmühl Acker, 1/2 Joch in sogenannten Halb Jochen, und 4 Lüß Waldungen, dann ein Kuchlgärtl hinter den Spittal ligend, vor einen verglichenen Kauffschilling pr zwey Tausend Gulden und fünfzehn Dugaten Leikauff, welches Kauffquantum

---

<sup>1</sup> Vgl. dazu auch Walter Reicher, Ein Dach überm Kopf – Joseph Haydn und Eisenstadt, in: Pannonia, Nr. 19/2 (Eisenstadt 1991), S. 3–6.

2<sup>ten</sup> vortitulirte beede Käuffer gleich nach obrigkeitl<sup>ch</sup> Ratification dem H<sup>m</sup> Verkaufer Joseph Häiden baar zu bezahlen versprechen. Worgegen

3<sup>ten</sup> Wohlgedachten beeden Käuffern nicht allein von besagten Hauß und darzu gehörigen Gründen aller Nutzen und Genuß von Tag der obrigkeitl<sup>ch</sup> Ratification gebühret, Sondern es werden dieselben auch von sothannem Hauß und Gründen die von Ihro K: K: Apostol<sup>en</sup> Mäy: allergnädigst verliehne Freyheit von der Contribution auf die noch übrige befreysungszeit gleich denen übrigen A[nn]o 776 verunglückten Abbrändlern zu genüssen haben.

Zu wahrer urkund dessen ist dieser Contract von denen Contrahirenden Theilen, und ihren Bezeugen gefertiget worden. Actum Eisenstadt den 27<sup>ten</sup> October 778.

(Siegel)  
Ant: Liechtscheidl mppria  
als Käuffer  
Matthias Pauer mppria  
p. t. Stadt Richter  
als Ersuchter Zeug

(Siegel)  
Josephus Haydn mppria  
Capell Meister  
als Verkäufer.  
J: Michael Stössinger mppria  
als ersuchter Zeug.

[2. und 3. Seite: leer]

[4. Seite: Aktennummer, Titel, Vermerk des Notars]  
372. 1778.

Hauß Kauff Contract  
zwischen  
H<sup>m</sup> Joseph Häiden Hochfürstl:  
Eszterházyschen Kapellmeister  
als Verkaufer an einen  
dann  
den WohlEdlgebohrnen Herrn  
Anton Liechtscheidl Hochfürstl<sup>en</sup>  
Buchhalter, und Frauen Theresia  
seiner Ehegattin, beede als Käuff-  
-ren anderen Theils.  
act<sup>o</sup> [?] 27<sup>ten</sup> october 778.

Prod: den 29ten october 778  
presente D<sup>no</sup> Emptore Liechtscheidl, in absentia  
D<sup>ni</sup> venditoris Häiden erga relationem D<sup>ni</sup> Ju-  
dicis coram quo fassio facta est publicat. &  
ratificat. in Senatu die 29<sup>na</sup> octobris 778.

Joannes Ad: Pogács mppria  
juratus Notarius. <sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> Übersetzung der Herausgeber: Vorgelegt den 29. Oktober 1778 in Anwesenheit des Herrn Käufers Liechtscheidl, in Abwesenheit des Herrn Verkäufers Häiden,

B. SCHULDSCHEIN AN SEINEN SCHWIEGERVATER  
IN BEGLAUBIGTER ABSCHRIFT

[1. Seite:]

Wür Endes unterschriebene und gefertigte Conleuth Benantlich Ich Joseph Haydn Capell Meister bey S.<sup>r</sup> Durchlaucht Fürsten von Estorhazy, und ich Anna Maria Haydin gebohrne Kellerin, dessen Ehe Consortin, beckenen hiemit Krafft gegenwärtiger Obligation für uns, unsere Erben und Nachkommen, Eines für Beede, und Beede für Eines, in Solidum, daß uns der wohl Edle Herr Johann Peter Keller, unser dermahlige wertester Herr schwieger Vatter, an heunt zu End gesetzten Dato eine Summam geldes pr. Fünf Hundert Gulden, sage 500 f jeden derselben zu 15 bazen oder 60 Xr. gerechnet richtig dargeliehen, wessent wegen wür auch denselben des richtigen empfangs halber Hiemit geziemender massen Quittiren, geloben demnach zu sagen, und versprechen vermög dieses schuld Briefs Bey unseren wahren worthen, trauen, und Glauben dem wohl gedachten Herrn Darleicher, oder ander dieses schuld Briefs getreuen Innhaber nicht allein dieses Capital deren fünfhundert Gulden von Halb zu Halb Jahr mit fünf pro Cento zu ver Interestiren sondern auch das Capital selbst von heunt dato über ein Jahr in gangbahrer Müntz in einer Summa danckbarlich in Baaren Geld zurück zu Bezahlen. Damit aber der widerholte Herr Darleicher dessen Erben oder Cessionary dieses treuherzig dargeliehene Capitals deren 500 f halber Best möglichst gesichert seyn möge, so verschreiben, und verpfänden wür denselben all unser Haab und gut liegend, und fahrend gegenwärtig, und zu künftiges nichts hieuoan ausgenohmen, allermassen wür denselben hiemit in Besten form rechtens Renunciren: alles getreulich ohne gefärde zu wahrer urkund dessen unser hieruntergestellte Handschrifts und Petschaffts fertigung: so geschehen Eisenstadt den 15<sup>ten</sup> April 1767.

L.S. Josephus Haydn m:p:  
L.S. Maria Anna Haydin

[2. Seite: Quittungen, Beglaubigungsvermerk]

habe das Interesse von 15<sup>ten</sup> April 767 Biß 15<sup>ten</sup> October  
mit 8 f richtig Empfangen Joh. Peter Keller m:p:

den 31 October bis 31 Jenner [darüber: 768] empfangen die Interesse  
mit 5 f. Johann Peter Keller

---

auf Antrag des Herrn Richters, in dessen Gegenwart die Genehmigung der Publikation und Ratifizierung erteilt worden ist im Rat am 29. Tag des Oktobers 1778.  
Johann Ad. Pogács, vereidigter Notar.

Habe das Interesse bis 31 Januar 770 richtig Empfangen  
Johann Peter Keller

Den 29<sup>ten</sup> April 1771 das Interesse empfangen, und  
restiren noch a conto dieser Obligation 142 f. 28 Xr.  
Joseph Keller m.p:  
in Nahmen des  
Vaters.

Daß gegenwärtige Abschrift mit ihren wahren  
Originali Collationiret, und in allem gleich  
lautend befunden worden, bekenne hiemit  
Preßburg den 26. May 1778.

Joh Klein mppria  
K: Hung[arischer] Hof Kammer Expeditors  
Kanzellist  
[Siegel]

[3. Seite: leer]  
[4. Seite: Aktennummer]

233. 1778.  
N<sup>o</sup> 2<sup>o</sup>.

[1. Seite:]

Amplissime Magistratus,  
Domini mihi Colendissimi!

Qvalemnam Liqvidam Praetensionem in Domino Josepho Haydn, ejusdem qvè Consorte, Domina Maria Anna nata Keller formandam habeam, ex actionali Libello Amplissimo Magistratui recentius exhibito, ejdem qvè annexis Documentis, pluribus percipere dignabatur; cum autem inaudiam, praefatos Dominos Debitores meos, Domum suam Civilem, intrà moenia Liberæ hujus, ac Regiæ Civitatis habitam, ac possessam vaenui exposuisse; ne itaqvè pro Casu intercedentis venditionis me justa, ac liqvida hac praetensione qvâqvâ ratione privari Contingat. Amplissimo Magistratui in forma Solennis protestationis, Contradictionis, et respectivè etiam reclamationis, ac Inhibitionis obsequiose insto, qvatenùs pactandum emptionale ejusmodi pretium usqvè eventum præsentis per me incaminatæ Litis Sub Sequestrum Judiciarium Summere, taliter qvè mihi pro Casu triumphali legalem ac omnimodam, in respectu liqvidatæ praetensionis meæ, Constituere dignaretur Securitatem. Pro qvo favore, & Legali Justitiæ affectu, Constanter persevero.

Amplissimi Magistratûs

devotissima  
Aloysia nata Kelleriana,  
Domini Joannis Sommerfeld Civis, et  
Capillamentary Poseniensis  
Consors.<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> Übersetzung der Herausgeber: Hochansehnlicher Magistrat, mir sehr zu verehrende Herren! Welchen klaren Anspruch ich an Herrn Joseph Haydn und seine Gattin, Frau Maria Anna, geb. Keller, zu stellen habe, geruhte man aus der prozessualen Klageschrift, dem Hochansehnlichen Magistrat kürzlich eingereicht, und aus mehreren derselben angehängten Dokumenten zu ersehen. Da ich aber erfahre, dass meine obengenannten Schuldner ihr bürgerliches Haus, das sie innerhalb der Mauern dieser Königlichen Freistadt halten und besitzen, zum Verkauf feilgeboten haben, so – auf dass im Fall eines stattfindenden Verkaufs es sich nicht ereigne, dass ich meines klaren Anspruchs, aus welchem Grunde auch immer, beraubt werde – ersuche ich willfährig den Hochansehnlichen Magistrat in der Form des feierlichen Einspruchs, Widerspruchs, bzw. auch der Beschwerde und des Verbots, ein derart zu vereinbarendes Kaufgeld bis zum Ausgang des gegenwärtigen, durch mich auf den Weg gebrachten Prozesses unter gerichtlichen Sequester zu stellen, dergestalt dass man im Fall des Prozessgewinns gesetzmäßige und umfassende Sicherheit über die Begleichung meines Anspruchs zu stiften geruhen würde. Für welche Gunst und gesetzmäßige Gerechtigkeitsliebe ich beständig verharre des Hochansehnlichen Magistrats ergebenste Aloysia, geb. Keller, des Herrn Johann Sommerfeld, Pressburger Bürgers und Perückenmachers, Gattin.

[2. und 3. Seite : leer ]

[4. Seite: Aktennummer, Anschrift, Titel, Vermerk]

234. 1778

Ad  
Amplissimum Magistratum, Liberae  
ac Regiae Civitatis Kiss-  
martoniensis, Dominos mihi  
Colendissimos.

Demissum Memoriale, et  
respectivé Inhibitoria re-  
quisitio.

Prod: den 30ten May 778  
introsertae Instantis








Sahn d. B. Interesse von 15<sup>ten</sup> April 1767 bis 15<sup>ten</sup> October  
mit 8% vinstig Zinsungem Josef Falter Kellner m.p.  
Im 01 October bis 31<sup>ten</sup> Junius nachtrag. In Interesse  
mit 5% Josef Falter Kellner  
Zahn d. Interesse bis 31 Junius 1770 vinstig Zinsungem  
Josef Falter Kellner  
Im 29<sup>ten</sup> April 1771 In d. Interesse nachtragem, und  
restieren auf a conto d. Falter Obligation 1767. 2 2/3 Rthl.  
Joseph Keller m.p.  
in Wien am 29<sup>ten</sup>  
Datum.

Die vorgenannte Abschrift mit dem besagten  
Original collationirt, und in allem gleich  
keinen befunden worden, dahero sammt  
H. H. v. 20. May 1778.

Joseph Keller  
B. H. v. 20. May 1778  
K. K. Hof- und Landes-  
Schlichter



Joseph Haydn: Schuldschein an seinen Schwiegervater, 15. April 1767, in beglaubigter Abschrift, 2. Seite.

Amplissime Magistratus,  
Dni mihi solentissimi!

Liquidam Liquidam Pensionem in Dno Josepho Hayda, ejusdem  
grae consortis, Dna Maria Anna nata Keller uxorem  
habeam, ex actionali Libello Amplimo Magistratus recentiori  
exhibito, exempli aeneis Documentis pluribus recipere  
dignabatur; cum autem mandiam, quos Dnos Debitores  
meos, Domum suam finlem, intra mania huius, ac  
R<sup>te</sup> C<sup>it</sup>ij habitam, ac possessionem veni expressisse; ne ita  
grae pro factu intercedenti venditionis me iusta, ac liquida hac  
Pensione praegratatione privata contingat. Amplimo-  
Magistratus in forma solenni protestationis, contradictionis, et  
respectivae etiam Reclamationis, ac Inhibitionis obsequio,  
se in hoc, gratum pactandum emptionale ejusdem praegratationis  
usque eventum praegratationis per me incarnatam huius sub lege  
Arum Judicium Sumere, taliter grae mihi pro factu trium  
huius legalis ac omnimodam, in respectu liquidationis Praegratationis  
meae, Confutere dignaretur Securitatem Exo  
pro favore, et Legali Justitia effectu, Constanti per  
Severo.

Amplimi Magistratus.

Devotissima,  
Aloysia nata Kelleriana,  
Dni Joann Sommerfeld Civis, et  
Capitularij Bohemici  
Conjors.

Aloysia Sommerfeld, geb. Keller: Eingabe an den Eisenstädter Magistrat, 30. März 1778, 1. Seite des Doppelblatts.

274. 1778.

Ed

Exemplum Notum, L<sup>o</sup>is  
ae Regia Civitatis Kip=  
Martoniensis, Duos mihi  
Colendissimos.

Demissum Memoriale, et  
respective Inhibitoria re.  
quiritis.

Pror. abm 30<sup>to</sup> Mar<sup>ti</sup> 1778  
interfretae Inspanj  
f.

Aloysia Sommerfeld, geb. Keller: Eingabe an den Eisenstädter  
Magistrat, 30. März 1778, 4. Seite.

